

# *Inhaltsverzeichnis*

Verzeichnis der Abbildungen .....	X
Verzeichnis der Tabellen .....	XI
<b>1 Problemstellung und empirische Bestandsaufnahme .....</b>	<b>1</b>
1.1 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit .....	1
1.2 Die ökonomischen Eigenschaften von Technologie .....	4
1.3 Einige empirische Befunde .....	7
<b>2 Die Modellierung endogenen Wachstums .....</b>	<b>19</b>
2.1 Grundstruktur neoklassischer Wachstumsmodelle .....	19
2.2 Das Solow-Swan-Modell mit exogenem technischen Fortschritt ..	23
2.3 Ein Wachstumsmodell mit einer CES-Produktionsfunktion .....	26
2.4 Das AK-Modell .....	28
2.5 Learning-by-doing-Modelle .....	30
2.6 Das Humankapitalmodell nach Uzawa und Lucas .....	32
2.7 Das Shell-Modell mit öffentlicher Forschung und Entwicklung ..	34
2.8 Weitere Ansätze und Kritik .....	37
Anhang 2A: Die intertemporale CES-Nutzenfunktion .....	40
Anhang 2B: Ableitung der Keynes-Ramsey-Regel .....	43
Anhang 2C: Die CES-Produktionsfunktion .....	46
<b>3 Ein F&amp;E-Wachstumsmodell mit zunehmender Kapitalgütervielfalt ..</b>	<b>50</b>
3.1 Die Modellstruktur .....	50
3.2 Wachstumsgleichgewicht in einer Marktwirtschaft .....	62
3.3 Wachstumsgleichgewicht bei zentraler Planung .....	70
3.4 Eine alternative Darstellung des intertemporalen Gleichgewichts ..	78
3.5 Die funktionelle Einkommensverteilung .....	86
3.6 Eine Bewertung des Romer-Modells .....	89

Anhang 3A: Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion mit disaggregiertem Kapitalstock . . . . .	91
Anhang 3B: Monopolpreisbildung . . . . .	94
Anhang 3C: Beweis, daß bei zentraler Planung gilt: $BIP=rK$ . . . . .	96
Anhang 3D: Stabilitätsanalyse . . . . .	97
<b>4 Die dynamischen Integrationseffekte . . . . .</b>	<b>101</b>
4.1 Die ökonomischen Wirkungen der internationalen Integration: Ein Überblick . . . . .	101
4.2 Das F&E-Modell für zwei Länder . . . . .	108
4.3 Integration zweier gleicher Länder . . . . .	115
4.3.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion . . . . .	115
4.3.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion . . . . .	119
4.3.3 Die Integrationseffekte bei vollständiger Redundanz . . . . .	122
4.4 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Wissensständen .	130
4.4.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion . . . . .	130
4.4.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion . . . . .	139
4.5 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Faktorausstattungen . . . . .	143
4.5.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion . . . . .	143
4.5.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion . . . . .	149
4.6 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Produktivitäten .	154
4.6.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion . . . . .	154
4.6.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion . . . . .	158
4.7 Integration zweier Länder mit unterschiedlichen Zeitpräferenzen	161
4.7.1 Güterhandel ohne Wissensdiffusion . . . . .	161
4.7.2 Güterhandel mit Wissensdiffusion . . . . .	166
4.8 Zusammenfassung der Ergebnisse und Schlußfolgerungen . . . . .	169
<b>5 Subventionspolitik als Wachstumspolitik . . . . .</b>	<b>173</b>
5.1 Gründe für eine Subventionspolitik . . . . .	173
5.2 Subventionspolitik in Autarkie . . . . .	174
5.2.1 Subventionierung des F&E-Sektors . . . . .	174
5.2.2 Subventionierung der Kapitalgüterproduzenten . . . . .	178
5.2.3 Der optimale Policy-mix . . . . .	182

<b>5.3 Subventionspolitik in einer offenen Volkswirtschaft . . . . .</b>	<b>185</b>
5.3.1 Allokations- und Wachstumseffekte einer F&E-Subvention . . . . .	185
5.3.2 Struktureffekte einer F&E-Subvention . . . . .	189
5.3.3 Verteilungswirkungen einer F&E-Subvention . . . . .	191
5.3.4 Der Einfluß unterschiedlicher F&E-Produktivitäten . . . . .	192
5.3.5 Optimale Subventionspolitik . . . . .	195
<b>5.4 Praktische Probleme und Kritik . . . . .</b>	<b>198</b>
Anhang 5A: Die Ableitung von $q$ . . . . .	199
Anhang 5B: Der optimale Designpreis in einer offenen Volkswirtschaft . . . . .	201
<b>6 Zusammenfassung, Kritik und wirtschaftspolitische Implikationen . . . . .</b>	<b>203</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>207</b>